

Ureaplasma spp.

Allgemeine Hinweise

Die Untersuchung auf *Ureaplasma urealyticum* und *Ureaplasma parvum* DNA erfolgt mit Hilfe einer *Real-time PCR*-Methode. Sie basiert auf dem Nachweis eines *Ureaplasma spp.* spezifischen Sequenzmarkers. Über die Analyse der LightCycler Schmelzkurve kann in diesem Testformat zwischen dem Vorliegen von *Ureaplasma urealyticum* oder *Ureaplasma parvum* DNA unterschieden werden.

Aufgrund der deutlich höheren Sensitivität und zeitnahen Befundübermittlung ersetzt diese PCR-Untersuchung traditionelle kulturelle Nachweisverfahren für Ureaplasmen.

Zum Ausschluss einer Infektion mit Mycoplasmen sollte zusätzlich die entsprechenden erregerspezifischen PCR-Untersuchungen angefordert werden, die zeitgleich aus demselben Untersuchungsmaterial durchgeführt werden können.

Anforderung an das Untersuchungsmaterial

Die Auswahl geeigneten Untersuchungsmaterials richtet sich nach der Infektlokalisation.

<u>Abstriche:</u>	Urethral-, Vaginal-, Cervixabstrich; bei Neugeborenen Augenabstrich
<u>Erststrahlurin:</u>	> 5 ml (kein Katheter-Urin)
<u>Trachealsekret:</u>	mind. 5 ml
<u>Bronchoalveoläre Lavage:</u>	> 10 ml
<u>Kultur:</u>	mind. 500 µl eines bewachsenen Ureaplasmen-Kulturmediums (für externe Einsender)

Andere Arten von klinischem Probenmaterial nach Rücksprache.

Bitte Hinweise zu Probeentnahme und Transport für Proben zur molekularbiologischen Diagnostik beachten!

Termine

Das Material wird während der regulären Öffnungszeiten entgegengenommen.

Die Bearbeitung erfolgt werktags.

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer

1 Arbeitstag

Telefonische Befundmitteilung

Immer bei positivem Befund.

Bemerkungen

Bei dieser Nukleinsäureamplifikation handelt es sich um ein laborintern validiertes diagnostisches *Real-time PCR* Verfahren zum sensitiven Nachweis eines speziesspezifischen Segments innerhalb des bakteriellen Urease-Gens (*ureA*) von *Ureaplasma urealyticum* bzw. *Ureaplasma parvum*.

Speziesdifferenzierung:

Über LightCycler Schmelzkurvenanalyse kann hier zwischen *Ureaplasma urealyticum* und *Ureaplasma parvum* differenziert werden.

Ein negatives Ergebnis schließt das Vorliegen von *Ureaplasma urealyticum* bzw. *Ureaplasma parvum* DNA in dem untersuchten Probenmaterial mit hoher Wahrscheinlichkeit aus.

Ein positives Ergebnis ist nicht beweisend für das Vorliegen einer floriden bakteriellen Infektion, da mit PCR-Verfahren auch DNA von nicht mehr vermehrungsfähigen Erregern erfasst wird.